

Kantonsspital Olten Trakt S

***Sanierung Gebäudehülle
und Umbau Erdgeschoss (Nephrologie)***



2011–2012



Nephrologie.

Multifunktionales Gebäude

Der dreigeschossige Trakt S wurde im Jahr 1974 als Schulgebäude für Pflegeberufe und Teil des in den 60/70er Jahren neu entstandenen Kantonsspitals Olten erstellt. Der Gebäudekörper mit seiner Lochfassade aus rötlichem Sichtbackstein und dem markanten Dachrand aus Sichtbeton widerspiegelte im Aussehen die Architektur des damalig neu entstanden Ensemble. Rund 20 Jahre später wurde, im Zusammenhang mit der geplanten Gesamterneuerung des Kantonsspitals, die Schule für Pflegeberufe aus dem Trakt S ausgegliedert. Die leer gewordenen Räumlichkeiten wurden im Obergeschoss für die Ergotherapie, die Aktivierungstherapie und die Logopädie umgenutzt. Die übrigen Räume wurden für die Rehabilitations-Abteilung und als Rochadenflächen während der Realisierung der 1. Bauetappe genutzt.

2005 wurde das Untergeschoss umgebaut und innen sanft renoviert. Dabei wurden auf der Südseite grosszügige Räume mit natürlicher Belichtung für den Blutspendedienst und für die medizinische Trainingstherapie (MTT) geschaffen. Nachdem 2010 die Rehabilitationsabteilung aus dem Erdgeschoss in das neu erstellte Bettenhaus A verlegt wurde, konnten auch diese Räume einer neuen Nutzung zugeführt werden. Da die Solothurner Spitäler AG (soH) zu dieser Zeit ihr Angebot um das Fachgebiet der Nierenfunktionen (Nephrologie) erweitern wollte, konnte das leerstehende Erdgeschoss für diese Nutzung verwendet werden. Nach intensiver Planung wurden 2011–2012 die Umbauarbeiten für die Nephrologie im Erdgeschoss, teilweise im Untergeschoss, realisiert. Mit dem Umbau wurden zwei Bereiche geschaffen. Im ersten Bereich ist eine Praxis für Sprechstunden und Kurzuntersuchungen eingerichtet worden. Der zweite Bereich besteht aus einem Grossraum mit 12 Dialyseplätzen und einem Überwachungsbereich. Hier werden die Patienten, welche regelmässig zur Blutreinigung kommen müssen, behandelt. Für spezielle Fälle

sind auf der Nordseite zwei separate Isolierkojen vorgesehen. Im Untergeschoss ist die Osmose-Anlage untergebracht. Hier wird enthärtetes Wasser durch eine physikalische Filtration zu Osmosewasser (keim- und mineralfrei) aufbereitet. Dieses Wasser ist ein wichtiger Bestandteil für die komplexen Blutreinigungen.

Im März 2013 erweiterte das Kantonsspital Olten sein Angebot um ein sogenanntes «Babyfenster». Bei der Standortwahl wurde insbesondere der Anonymität und der Sicherheit ein grosser Stellenwert beigemessen. Der ideale Standort wurde auf der Westseite des Traktes S, im Erdgeschoss, gefunden. In Olten wurde, neben Einsiedeln und Davos, das dritte «Babyfenster» in der Schweiz realisiert.

Im Zusammenhang mit den Umbauten des Erdgeschosses wurde auch der Zustand der Gebäudehülle analysiert. Dabei stellte sich heraus, dass sie energetisch und statisch in einem sehr schlechten Zustand war. Die Statik der Fassaden musste bis auf die Fundation freigelegt und erneuert werden. Das bestehende Sichtbacksteinmauerwerk wurde aussen mit einer farbig-beschichteten Dämmplatte neu isoliert und mit einer hinterlüfteten Glasfassade versehen. Sämtliche Fenster wurden ersetzt. Das gesamte Flachdach wurde gedämmt und mit einer Extensivbegrünung erneuert. Die erneuerten Bauteile entsprechen den Minergie-Anforderungen. Der Wärmeverbrauch konnte massiv gesenkt werden.

Nach rund 40 Jahren wurde der Trakt S in seinem Aussehen, mit seiner grünlichen Glasfassade, den Neubauten (von 2000–2012) auf dem Areal angepasst. Der neu sanierte Trakt S, mit seiner multifunktionalen Nutzung, wird wieder als integrierter Bestandteil des gesamten Ensembles wahrgenommen.

Projektorganisation

Bauherrschaft	Bau- und Justizdepartement
Vertreten durch	Hochbauamt
Projektleitung	Natacha Melly
Generalplaner	Itten + Brechbühl AG, Bern
Architekt	Daniel Hammer Architekt FH AG, Olten
Bauingenieur	Ernst Pfister AG, Olten
Elektroingenieur	Scherler AG Solothurn, Solothurn
Heizungsplaner	Beat Wiederkehr, Zofingen
Lüftungsplaner	Balplan AG, Olten
Sanitäringenieur	Raimann + Partner AG, Trimbach
Fassadenplaner	Feroplan Engineering AG, Bern

Chronologie

Januar 2011	Planungsbeginn
August 2011	Baubeginn
April 2012	Fertigstellung

Grundmengen nach SIA 416

Geschossfläche (GF)	m ² 2 200
Hauptnutzfläche (HNF)	m ² 1 675
Volumen (GV)	m ³ 8 200
Fassadenfläche	m ² 1 130



Südwestfassade.

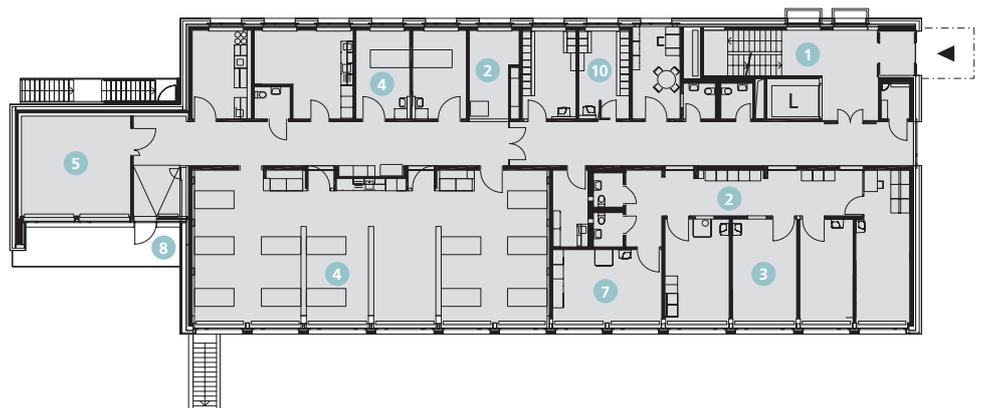


Babyfenster.



Situation

- 1 Treppenhaus/Lift
- 2 Warten
- 3 Praxis
- 4 Nephrologie
- 5 Lager Nephrologie
- 6 Med. Trainingstherapie MTT
- 7 Büro
- 8 Babyfenster
- 9 Blutspenden
- 10 Garderoben
- 11 Haustechnik
- 12 Osmose-Anlage



Erdgeschoss

Anlagekosten in CHF inkl. MwSt.

1	Vorbereitungsarbeiten	202 000
2	Gebäude	5 085 000
4	Umgebung	5 000
5	Baunebenkosten	379 000
9	Ausstattungen	987 000
1-9	Total	6 658 000

Gebäudekosten in CHF inkl. MwSt.

21	Rohbau 1	590 000
21	Fassade	1 222 000
23	Elektroanlagen	583 000
24	Heizungs-/Lüftungsanlagen	295 000
25	Sanitäranlagen	617 000
26	Transportanlagen	54 000
27	Ausbau 1	482 000
28	Ausbau 2	257 000
29	Honorare	985 000
21-29	Total	5 085 000

Adresse Objekt

Kantonsspital Olten
 Fahrweg 14
 4600 Olten

Impressum

Text Hochbauamt Solothurn
 Fotos Hanspeter Bärtschi
 Layout Nadine Walker
 Bezug Hochbauamt Solothurn



Warten im EG.



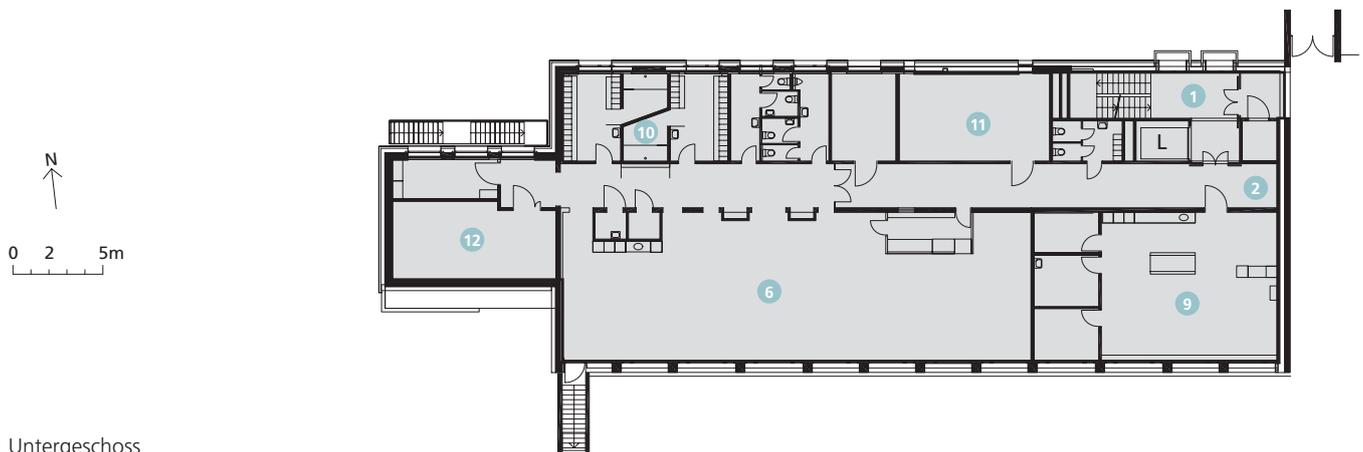
Nordwestfassade.



Blutspenden.



Medizinische Trainingstherapie MTT.





Oben: Fassade vorher. Unten: Fassade nachher.

Bau- und Justizdepartement

Hochbauamt
Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
Telefon 032 627 26 03
Telefax 032 627 23 65

